Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 36

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solland. Wie man in Dolland um die kathol. Schule gekämpft hat, ergibt sich aus einem fürzlich bei Malmberg in Nimwegen erschienenen zweibandigen Werk "Det Ratholiek Nederland", an dem hervorragende Persönlichkeiten des katholischen Holland gearbeitet haben, u. a. Rardinal van Roffum. Die holländische Berfassung gemährleistet Glaubens= und Gemissensfreiheit. vollkommene Rultusfrei= heit und gleiche Rechte für alle Religionsbekenntnisse. Diese Freiheit murde nicht Erst 1848 erreichten die Katholiken die Freigebung mit einem Male errungen. des Unterrichts. 1889 unter dem ersten driftlichen Ministerium Mackeij wurde auch für die konfessionellen Privatschulen eine staatliche Unterstützung bewilligt und seitdem öfters erhöht. Dr. Ruijper sette 1905 die Gleichstellung der priva= ten (kathol.) Schulen mit den öffentlichen durch. Die heutige starke Stellung der holländischen Katholiken im öffentlichen Leben ist vor allem das Werk ihres großen Rührers Schaepman, den man nicht mit Unrecht den Windthorst der Niederlande genannt hat. ("Magazin für Babagogit".)

Von 71 Abteilungen des Niederländischen Lehrerbundes spraschen sich 46 für eine gesetzliche Zuerkennung der körperlichen Strafe als Zuchtmittel in der Schule aus, 21 waren dagegen, und 4 wünschten nach englischer Vorschrift, daß der Lehrer die gleichen Zuchtmittel habe wie die Eltern.

Frankreich. Die Zahl der seit Kriegsausbruch mobilisierten Lehrer Frankreich beträgt 30000. Nach dem "Temps" war das erste Opfer des Krieges ein Lehrer.

* Krankenkasse

des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. (Bundesamtlich anekkannte Kasse.)

Brüfung der Rechnungen und der Amtsverwaltung der Krankenlassakom= mission pro 1915. Berschiedene Umstände — an denen die Bereinskommission teine Schuld trägt — bewirkten, daß der Bericht der Rechnungsprüfungskommission erst am 19. August a. c. in unsere Sande gelangte. Als Rechnungsrevisoren funttionierten in fehr verdankenswerter Beise die Herren Sekundarlehrer Joh. Bucher und Lehrer Müller, beide in Eschenbach (Rt. Luzern). Sämtliche vorgelegten Bücher und Auszüge (Protokoll der Kommissionssitzungen, Check-, Kassa- und Pauptbuch, Mitgliederverzeichnis, Belege pro 1915, Jahresrechnungen, Bortiheft, Krankenkontrolle) wurden einläglich geprüft. "Der Befund bedt fich mit bem jenigen ber tit. Rommiffion. Wir tonftatieren gerne eine forgfältige und präzise Raffaführung; mit Rücksicht auf die wiederholt erschienenen Notizen in der "Schweizer = Schule" verzichten wir für bermalen auf eine Wiederholung von ichon Gesagtem und münschen unserer so herrlichen Rasse ferneres Wachsen und Gedeihen." — Der knapp aber gründlich gehaltene Revisorenbefund zeigt, daß die Verwaltung unserer Institution in guten Bänden liegt und verdankt auch der Berichterstatter die uneigennütige Arbeit der Chargierten von Herzen; speziell dürsen die Leistungen des verdienten Bereinspräfidenten, Drn. Jak. Defc, Lehrer in St. Fiben und unferes fattelfesten Kinanzministers, Drn. Alf. Engeler, Lehrer, Lachen-Bonwil ehrend erwähnt werden.

Die große Wohltat unserer Rasse illustriert wohl am besten die Tatsache, daß im laufenden Rechnungsjahr 1916 bis Mitte August soviel Krankengelder ausbezahlt wurden, wie im Jahre 1915 insgesammt. Wieviel Gutes konnte sie also in diesen teuren Zeiten in so mancher Lehrersfamilie stiften! Nicht große Fonde anzuhäufen — der unfrige ist ja gottlob versicherungstechnisch schon hoch — soll der Zweck der Kasse sein, sondern sie wirke acht solidarisch, kol= legial und sozial. In diesem Zeichen arbeite sie weiter!

Das Kollegium Maria Hilf

in Schwyz umfasst:

- 1. Eine zweiklassige Verkehrsschule als Vorbereitung für Post, Telegraph und Eisenbahn;
- 2. eine vierklassige Handelsschule mit kant. Diplomprüfung:
- 3. eine sechsklassige technische Schule mit Realmaturität und direktem Anschluss an die eidg. techn. Hochschule
- 4. ein siebenklassiges Gymnasium mit Literarmaturität. Hygienisch neu ubest eingerichtetes Internat.

Eröffnung 3. und 4. Oktober.

Für Anmeldungen wende man sich an das Rektorat.

Kathol. Cehrerin

mit fehr guten Zeugniffen murbe per 15. Sept. ober später eine Primarschule in der Urschweiz annehmen. Es wird mehr auf angenehme Soul- und Wohnungsverhaltniffe gesehen, als auf großen Gehalt. Bei gegenseitiger Zufriebenheit event. Annahme einer längern Amts-Allfällige Offerten mit Angabe der bauer. Schul- und Bohnverhaltnisse erbeten unter \$ 3258 L3 an die Publicitas A.- G. (Saafenftein & Bogler) Luzern.

Geometer-Schule angeschlossen an die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg

4 Semester Studienplan gemäss den Vorschriften der Ver-ordnung für eidg. Examen der schweizerischen Grundbuch-Geometer. — Für Auskunft wende man sich an die Universitätskanzlei in Freiburg. —

Briefmarke für Antwort beilegen.

=(D=(D=(D=(D=(D=(D=(D

Zum Beginn der Winterarbeit in den Kirchenchören machen wir Organisten und Direktoren aufmerksam auf das anerkannt vor= zügliche und praktische Werk

Gakmann ob. 32

Jungfirchenchor" "Der

Enthält nebst einer Fulle anderen Stoffes eine leicht fpielbare, porzügliche Begleitung der Requiem und der Miffa de Angelis nach Baticana. Zur Einführung in den trad. Choral sehr geeignet.

Ansichtssendungen bereitwilligft burch R. Jans, Ballwil.

Kathol. Institut, Sprachen: und Han: delsschule in den Bergen. Bollständiger Unterricht in Elementar- und Realfächern. Rasches Erlernen ber Sprachen. — Handelsfächer. Borbereitung auf Bost-, Telegraphen- und Eisenbahndienst, sowie für den Eintritt in höhere Schulen. — Spezialkurse für einzelne Fächer. Beginn ber Rurse: 25. September. — Sommer- und Wintersport. — Prospett durch die Direktion der Penfion Spikfluh am Schwarzsee, At. Freiburg. 1050 m über Meer.

Referenzen: Schwache und zurückgebliebene Kinder erhalten geeignete Körperpflege und Unterricht — Tubertulöse ausgeschlossen.

Kant. **Ledynikum**, Freiburg

- 1. Fadiquien für Zechniter, Clettros mechaniter, Bautech= niter; Runft:Gewerbeidule; Soule für Beidnungelehrer.
- 2. Lehrwerkstätte für Clettro-Mechanit, Schreinerei, graphifche Runfte, Detorationsmalerei, Stide: rei und Spitzenmacherei. — Die Baujchule ist speziell empfohlen für die Bauhandwerter, als: Bimmerleute, Maurer, Steinhauer ufw. fur Ergangung ihrer Fachtenntniffe.

Gröffnung: 3. Ottober. Für Austunft wende man fich an die Direttion mit Portobeilage.